

MUSIK IM AUSLAND

Das Nationaltheater Mannheim veranstaltete kürzlich mit dem Städtischen Theater in Heidelberg in dem reizvollen Rokokotheater in Schwetzingen *Festspiele*. Es wurden Opern von Mozart, Richard Strauß, Offenbach und Rossini aufgeführt. Die neue Musik war mit „Die Kluge“ von Carl Orff und „Die Geschichte vom Soldaten“ von Strawinsky vertreten.

Der amerikanische Dirigent *Walter Ducloux* wurde für die kommende Saison als „ständiger Gastdirigent“ an die Prager Oper verpflichtet. Ducloux, der bereits einige Aufführungen in Prag und Pilsen leitete, nahm seine Tätigkeit im Prager Opernhaus Ende August mit der Leitung einer „Traviata“-Aufführung auf.

Zoltan Kodaly ist kürzlich zum internationalen Autorenkongreß nach Amerika abgereist und unterbricht seine Fahrt in England, um in London zwei Konzerte zu geben. (MTI.)

Ein aus 39 Mitgliedern bestehendes *Ensemble der San-Carlo-Oper* ist am 28. August aus Nepal nach London abgereist, wo es in einem italienischen Opernzyklus im Covent-Garden-Theater gastieren soll.

Kurt Weill, der Schöpfer der „Dreigroschenoper“, der seit 1938 in Amerika lebt, zählt zu den erfolgreichsten Komponisten der Vereinigten Staaten. Zurzeit arbeitet Weill gemeinsam mit Elmer Rice und Langston Hughes an der musikalischen Version des Bühnenstückes „Streetscene“ von Elmer Rice, das als eine der nächsten Aufführungen der Playwrights-Gesellschaft vorgesehen ist. AND.

Der amerikanische Dirigent *Jascha Horenstein* leitete mit großem Erfolg einige Symphoniekonzerte im Luna-Park-Stadion. Das Teatro-Colon-Orchester spielte unter seiner Stabführung Werke von de Falla, Borodin, Juan Jose Castro und Beethoven.

Der Direktor der Société Conservatoire in Paris, *Charles Munch*, wurde zur Teilnahme an dem 56. Festspiel des Chicago-Symphony-Orchestra eingeladen.

Arnold Schönbergs „Thema und Variationen für Bläser“, op. 43, stand auf dem Programm des großen *Sommerkonzertes im Zentralpark*, New York.

Anläßlich des *achtzigjährigen Jubiläums des Moskauer Staatlichen Tschaikowsky-Konservatoriums* hat das Chopin-Institut in Warschau dem Konservatorium durch die Sowjetbotschaft einen Abguß der Hand Chopins überreicht. TASS.

Der ungarische Dirigent *Johann Ferencsik* sowie die Mitglieder der Budapester Oper *Ella Nemethy*, *Michael Szekey* und *Imre Pallo* wurden zu einem Gastspiel nach Moskau eingeladen, wo sie in der Oper „Die Burg des Prinzen Blaubart“ von Bartók-Balazs auftreten sollen. INS (MTI).

Die sowjetische Sängerin *Wera Dawydowa* und der Pianist *Viktor Mershanow* gaben in Oslo mehrere Abschiedskonzerte, die mit außerordentlichem Beifall verliefen. TASS.

Das *Staatsensemble Ukrainischer Banduraspieler* soll nach einer fünfjährigen Unterbrechung seine Tätigkeit wiederaufnehmen. (Die Bandura ist ein ukrainisches nationales Musikinstrument.)

Eine Anzahl *unveröffentlichter Werke Sergej Rachmaninows* sind von dem Leningrader Musikforscher P. Lamm aufgefunden worden. Der Fund enthält zwölf Romanzen, die Rachmaninow in den achtziger und frühen neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts geschrieben hat, darunter Romanzen nach Texten von Tolstoi, Lermontow und A. Fet.

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden in die *sowjetischen Schulen für Musik und darstellende Kunst* mehr als 13.000 Studenten aufgenommen. Am Moskauer, Leningrader und Kiewer Konservatorium werden Kurse für junge Dirigenten abgehalten.

Eugen Kapp, der Schöpfer der ersten sowjetischen Oper „Flammen der Rache“, wurde vor kurzem mit einem Stalin-Preis ausgezeichnet.

Der 100. Geburtstag *Dshambuls Dsabajews*, des bedeutenden Volksängers Kasachstans, der im Vorjahr im Alter von 99 Jahren gestorben ist, wurde in der Sowjetunion feierlich begangen.

Im großen Unionssaal in Ljubljana fand unter der Leitung Konstantin Trakos das erste *Konzert des albanischen Staatschores* und der Folkloregruppe statt. Die Veranstaltung hatte großen Erfolg.

Der Geiger *Yehudi Menuhin*, der kürzlich in Amsterdam konzertierte, beabsichtigt vor seiner Rückkehr nach den Vereinigten Staaten noch in Budapest zu spielen.

Die ernste Musik im amerikanischen Radio

AND. Aus den vielen Radiostationen der Vereinigten Staaten ragen vier große Sender hervor: National Broadcasting Company (NBC), Blue Network, Columbia Broadcasting System (CBS) und das Mutual Broadcasting System. Jeder Sender gestaltet sein eigenes Programm, und es ist verschieden, wieviel Zeit jeder von ihnen der ernsten Musik widmet. Im allgemeinen nimmt die gute Musik